



# ANDACHT ZU EHREN DES SELIGEN JOSEF MAYR-NUSSER

## ERÖFFNUNG

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
**Amen.**

Heilige und Selige sind Menschen, die ihr Ziel bei Gott erreicht haben. Sie haben sich vom Ruf Gottes leiten lassen und haben ihr Leben am Vorbild von Jesus Christus ausgerichtet.

Einer unter ihnen ist der Südtiroler selige Josef Mayr-Nusser. Heute am 3. Oktober feiern wir seinen Gedenktag.

Josef Mayr-Nusser wurde am 27. Dezember 1910 in Bozen geboren. Als Vinzenzbruder setzte er sich für die Armen ein und als Diözesanjugendführer motivierte er zum entschiedenen Zeugnis für Christus.

Um seinem Gewissen treu zu bleiben, verweigerte der junge Familienvater am 4. Oktober 1944 den Treueeid auf das nationalsozialistische Regime aus religiösen Gründen. Nach schwerer Untersuchungshaft starb er am 24. Februar 1945 auf dem Weg in das Konzentrationslager Dachau in einem Viehwaggon in Erlangen. Am 18. März 2017 wurde er im Dom von Bozen seliggesprochen.

Seine Lebensaufgabe drückt Josef Mayr-Nusser mit folgenden Worten aus:

Nicht Schwert, nicht Gewalt, nicht Geld, nicht einmal den Einfluss geistigen Könnens, geistiger Macht, nichts von all dem ist uns als unerlässlich geboten. Etwas Bescheidenes und doch viel Wichtigeres hat uns der Herr geboten: Zeugen zu sein. Wir wollen heute unseren Blick auf sein Leben richten, das Zeugnis gibt von der Liebe Gottes.

## **WECHSELGEBET**

Dankbar wenden wir uns an Josef Mayr-Nusser und alle Heiligen und Seligen, die das Lob Gottes singen:

Wenn wir geliebt und angenommen sind,  
**lasst uns einstimmen in euer Lob.**

Wenn wir von der Freude gelungener Gemeinschaft erfüllt sind,  
**lasst uns einstimmen in euer Lob.**

Wenn wir Vergebung und Versöhnung schenken,  
**lasst uns einstimmen in euer Lob.**

Wenn wir Schaffenskraft und geglückte Arbeit erleben,  
**lasst uns einstimmen in euer Lob.**

Wenn wir Gott in den kleinen Dingen des Alltags entdecken,  
**lasst uns einstimmen in euer Lob.**

Wenn wir mit liebevollen Aufmerksamkeiten beschenkt werden,  
**lasst uns einstimmen in euer Lob.**

Wenn sich Probleme unerwartet lösen,  
**lasst uns einstimmen in euer Lob.**

Wenn uns Freude und Jubel erfüllen,  
**lasst uns einstimmen in euer Lob.**

Wenn wir das Wort Gottes hören und feiern,  
**lasst uns einstimmen in euer Lob.**

## LOB GOTTES – GL 389



**Kv** Dass du mich ein - stim - men lässt in dei - nen



Ju - bel, o Herr, dei - ner En - gel und himm - li - schen



Hee - re, das er - hebt mei - ne See - le zu



dir, o mein Gott; gro - ßer Kö - nig, Lob sei dir und



Eh - re!

**1** Herr, du kennst mei - nen  
**2** Und du reichst mir das  
**3** Und du sen - dest den



**1** Weg, und du eb - nest die Bahn, und du  
**2** Brot, und du reichst mir den Wein und bleibst  
**3** Geist, und du machst mich ganz neu und er -



**1** führst mich den Weg durch die Wü - ste. **Kv**  
**2** selbst, Herr, mein Be - glei - ter. **Kv**  
**3** füllst mich mit dei - nem Frie - den. **Kv**

## IMPULSE AUS DEM LEBEN VON JOSEF MAYR-NUSSER

### Selig sein

„Selig“ zu sein bedeutet nicht „unerreichbar“ zu sein. Selig heißt „glücklich“. Glück ist das Ziel eines jeden Menschen. Glück heißt, im Leben einen so tiefen Sinn zu finden, dass das Leben ewig wird. Es geht nicht darum, heldenhafte Taten zu vollbringen, sondern im Alltag die Dinge zu pflegen, die wirklich wichtig sind: die guten Beziehungen mit anderen Menschen, die Fähigkeit zu geben und zu empfangen, zuzuhören und Gehör zu finden.

Lieben und geliebt werden: das ist der Schlüssel zum Glück. Dies macht Josef Mayr-Nusser, der ein Mensch ist wie wir alle, zu einem „Seligen“.

First system of musical notation for the song 'Selig sein'. It consists of a treble and a bass staff in 3/4 time, with a key signature of two flats. The lyrics are: Lau - da - te om - nes gen - tes, lau -

Second system of musical notation. The lyrics are: da - te Do - mi - num! Lau - da - te om - nes

Third system of musical notation, ending with a double bar line. The lyrics are: gen - tes, lau - da - te Do - mi - num!

## 4. Oktober 1944

„Ich schwöre Dir, Adolf Hitler, als Führer und Kanzler des Deutschen Reiches Treue und Tapferkeit. Wir geloben Dir und den von Dir bestimmten Vorgesetzten Gehorsam bis in den Tod. So wahr mir Gott helfe!“

Konitz, 4. Oktober 1944, Vorabend der Vereidigung.

Mit der Hilfe Gottes, des Gottes, der aus Liebe Mensch geworden ist, geboren in einem Stall am Rande der Geschichte, als Sohn jüdischer Eltern.... Mit der Hilfe Gottes soll Josef nun auf Hitler einen Eid leisten?

Josef Mayr-Nusser steht auf, unterbricht den Unteroffizier in seinen Ausführungen und bittet um die Erlaubnis sprechen zu dürfen. Nein, er kann und will diesen Eid nicht leisten.

Weil sich Josef Mayr-Nusser geweigert hat, Hitler die Treue zu schwören wird er gefangen genommen und verhört. Er stirbt, von Hunger und Krankheit gezeichnet, am 24. Februar 1945 in einem Viehwagon im Bahnhof von Erlangen.

Dieser Wagon hätte ihn ins Lager nach Dachau bringen sollen. Er war wirklich zum „Gehorsam bis in den Tod“ bereit. Nicht gegenüber Hitler, aber gegenüber seinem Gewissen als Mensch und Christ.

Dieses „Nein“ sprach er für alle anderen, damit sich die Dinge ändern.

Sein „Nein“ ist ein „Ja“ für die Wahrheit und das Leben. Eine freie, bewusste Tat von Treue und Mut.

**LIED: LAUDATE OMNES GENTES**

## **Zivilcourage**

Josef Mayr-Nusser hat sich zusammen mit seinen Freunden ständig weitergebildet. Obwohl es sehr schwierig war, hat er sich über die politische und gesellschaftliche Lage auf dem Laufenden gehalten. Im Moment seiner Entscheidung ist er deshalb in der Lage, die ganze Situation zu erfassen. Er folgt in erster Linie seinem Gewissen; er setzt diesen Schritt bewusst zum Wohle aller, nicht nur für sich selbst.

Er weiß genau, dass unser „Nein“ und unser „Ja“ Konsequenzen für die Gesellschaft haben.

Er ist bereit, mit letzter Konsequenz für das Gemeinwohl einzustehen. Auch mit seinem Leben.

**LIED: LAUDATE OMNES GENTES**

## **Familie**

Josef Mayr-Nusser weiß sehr wohl, dass die Familie großen Wert hat. In der Familie lernt man zu lieben. Diese Liebe kann dann auch nach außen getragen werden, zu den Armen und Einsamen, immer auf der Suche nach Wahrheit und Güte.

Seine Frau Hildegard und sein kleiner Sohn Albert sind in Gedanken immer bei ihm. Hildegard ist seine Weggefährtin und Stütze. Die Entscheidung zu seinem letzten Zeugnis ist von Josef und Hildegard gemeinsam getroffen worden.

**LIED: LAUDATE OMNES GENTES**



## **Gemeinschaft**

Josef Mayr-Nusser mag keine Massenkundgebungen, ihm sind die kleinen Gemeinschaften lieber. Er möchte nicht im Mittelpunkt stehen, sondern im Stillen arbeiten und so handeln, dass sein Leben seinen Glauben widerspiegelt.

Die Erneuerung der Kirche geschieht durch die Wiederentdeckung der Gemeinschaft. Menschen, die füreinander da sind und das Wort Gottes hören, treffen sich, um ihre Begeisterung und Leidenschaft miteinander zu teilen.

Sie treffen sich jeden Mittwochmorgen in der Kirche von St. Johann im Dorf.

**LIED: LAUDATE OMNES GENTES**

## **Zum Guten erziehen**

Erziehen bedeutet aus den Menschen das Beste hervorholen; gemeinsam mit den jungen Menschen unterwegs sein, bis sie den eigenen Weg gefunden haben; bis sie das sein können, was sie sind; bis sie selbst eine Antwort auf ihre Berufung geben können.

Josef Mayr-Nusser weiß sehr gut, dass Erziehung nicht nur mit Worten geschieht.

„Der heutige Mensch hört lieber Zeugen als auf Gelehrte, und wenn er auf Gelehrte hört, dann deshalb, weil sie Zeugen sind.“  
(Paul VI).

**LIED: LAUDATE OMNES GENTES**



## **GEBET**

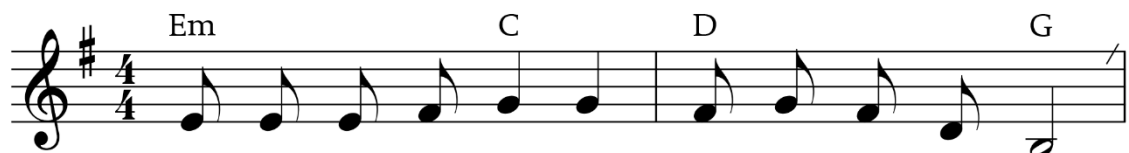
Gemeinsam beten wir:

**Noch bevor wir dich suchen, bist du bei uns.  
Bevor wir deinen Namen kennen,  
bist du schon unser Gott.  
Öffne unser Herz für das Geheimnis,  
in das wir aufgenommen sind:  
dass du uns zuerst geliebt hast  
und dass wir glücklich sein dürfen mit dir.  
Nicht weil wir gut sind, dürfen wir uns dir nähern,  
sondern weil du Gott bist.**

**Herr,  
du hast mich gerufen  
und Sehnsucht nach dir geweckt.  
Auf deinen Ruf habe ich mich eingelassen.  
Ich teile mein Leben mit vielen Menschen;  
gemeinsam sind wir auf dem Weg.  
Berufe mich immer wieder neu,  
sende mir deinen Heiligen Geist,  
damit ich an den Orten, zu denen du mich führst,  
dein Evangelium lebe  
und so dein Reich wachsen kann.  
Sei du die Mitte meines Lebens.  
Segne mich, damit ich zum Segen für andere werde.**

*Trust  
in  
God!*

## LIED – GL 456



1 Herr, du bist mein Le-ben, Herr, du bist mein Weg.  
 2 Je-sus, un-ser Bru-der, du bist un-ser Herr.



1 Du bist mei-ne Wahr-heit, die mich le-ben lässt.  
 2 E-wig wie der Va-ter, doch auch Mensch wie wir.



1 Du rufst mich beim Na-men, sprichst zu mir dein  
 2 Dein Weg führ-te durch den Tod in ein neu-es



1 Wort. Und ich ge-he dei-nen Weg, du  
 2 Le-ben. Mit dem Va-ter und den Dei-nen



1 Herr gibst mir den Sinn. Mit dir hab ich  
 2 bleibst du nun ver-eint. Ein-mal kommst du



1 kei-ne Angst, gibst du mir die Hand.  
 2 wie-der, das sagt uns dein Wort,



1 Und so bitt ich, bleib doch bei mir.  
 2 um uns al-len dein Reich zu ge-ben.

T u. M: Pierangelo Sequeri „Tu sei la mia vita“ (Originaltitel: Symbolum '77) 1978, Ü:

Christoph Jacobs, Markus Jacobs, B: Christoph Biskupek

## VATERUNSER

Gott ist unser Leben, unser Weg und sagt uns seine Nähe zu. Zu ihm dürfen wir beten und ihn Vater nennen:

**Vater unser ...**

**Denn dein ist das Reich ...**

## SEGEN GOTTES

Miteinander, Gott, sollen wir leben.

Aufeinander achten und füreinander da sein.

Einander ernst nehmen und einander annehmen.

Deinem Willen entspricht es, dass wir das teilen, was wir haben - Freude und Trauer, Energie und Zeit.

Dass einer der anderen hilft mit Worten und Taten.

Dass niemand mit seinen Sorgen und Problemen allein gelassen wird.

Das ist der Auftrag, den du jeder und jedem von uns gegeben hast.

Miteinander leben und miteinander glauben.

Dazu segne du uns in Gemeinschaft mit deinem Sohn Jesus

Christus und dem Heiligen Geist.

**Amen.**



LIED – GL 922

**Kv** Herr, wir bit-ten: Komm und seg - ne uns!

Le - ge auf uns dei-nen Frie - den.

Seg - nend hal - te Hän-de ü - ber uns.

Rühr uns an mit dei-ner Kraft.

- 1 In die Nacht der Welt hast du uns ge - stellt,
- 2 In die Schuld der Welt hast du uns ge - stellt,
- 3 In den Streit der Welt hast du uns ge - stellt,

- 1 dei - ne Freu-de aus - zu - brei - ten.
- 2 um ver - ge-bend zu er tra - gen,
- 3 dei - nen Frie-den zu ver - kün - den,

- 1 In der Trau-rig-keit, mit - ten in dem Leid,
- 2 dass man dich ver-lacht, uns zu Fein-den macht,
- 3 der nur dort be-ginnt, wo man wie ein Kind

- 1 lass uns dei - ne Bo - ten sein. **Kv**
- 2 dich und dei - ne Kraft ver - neint. **Kv**
- 3 dei - nem Wort Ver-trau - en schenkt. **Kv**



---

Stefan Plattner, 2019  
stplattner@gmail.com

*Quellen:  
Von Gott gerufen. 9x Beten mit dem seligen Josef Mayr-Nusser  
Rollups zur Wanderausstellung von Josef Mayr-Nusser  
<https://www.josef-mayr-nusser.it/liturgie/>  
Gotteslob 2013 digital, Katholisches Gebet- und Gesangbuch*